

Astrophilatelie

50 Jahre bemannte Raumfahrt

von Dieter Falk

Dieses Jahr werden wir die ersten 50 Jahre der bemannten Raumfahrt beenden. Am 12. April 1961 und am 6. August 1961 erstürmten die Flugzeugpiloten Jury Gagarin und German Titow mit den Raumschiffen Wostok 1 und Wostok 2 vom unbekanntem Startplatz, dem Geheimnis unwitterten Kosmodrom Baikonur, den Weltraum. Jury Gagarin umkreiste mit seinem Raumschiff in 108 Minuten einmal die Erde und German Titow folgte am 6. August 1961 mit seinem Raumschiff Wostok 2 und umkreiste bei seinem über 25-stündigen Orbitalflug 17 Mal unseren Planeten. Nach diesen beiden Weltraumflügen wurde auch das bemannte Weltraumprogramm der Astrophilatelie geboren.

Die weitere Lebensgeschichte der beiden Kosmos-Pioniere kann der Interessent im Internet auf Wikipedia bestens weiterverfolgen und philatelistisch dokumentieren. Die damalige Sowjetunion und der sogenannte Ostblock feierten die sowjetischen Weltraumerfolge als Sieg des Kommunismus über den Kapitalismus und begeisterten sich über diese technische Überlegenheit in der Raketentechnik. Dokumentiert wurden diese Erfolge auch mit philatelistischem Material von der Briefmarke

bis zum Sonderstempel und schön illustrierten Ganzsachen. Gewaltig war damals in den 60er Jahren das Interesse an den bemannten Raumflügen aus Ost und West, und viele Briefmarkensammler aus allen Ländern versuchten diese bemannten Weltraumerfolge auch in der Philatelie zu dokumentieren.

In der klassischen Astrophilatelie, welche mit dem Start von Sputnik 1 begann, wurde 1961 auch das bemannte Raumfahrtprogramm geboren. Es wurden Briefe gesucht, die mit den Daten vom April und August 1961 abgestempelt wurden. Da das Startgelände Kosmodrom Baikonur damals noch dem sowjetischen Geheimnis unterstellt war, musste der Astrophilateliste mit Sonderstempeln aus Kiew und Moskau vorliebnehmen.

Einen «Ereignisbrief», einen Brief also, der am Startort auf einem Postamt mit dem Ereignisdatum abgestempelt wurde, konnten die Sammler nicht beziehen. Aber in diesen Sonderstempeln war das Datum 12.4.1961 oder 6.8.1961 angegeben.

Die beiden amtlichen Sonderstempel aus Moskau zum Start von Wostok 1, unterscheidbar am runden «СССР» (Typ 1) und am kantigen «СССР» (Typ 2), wurden vom 13./14. April in Moskau offiziell in roter und schwarzer Farbe abgeschlagen. Die meisten auf den zwei von drei schon vorliegenden Sondermarken, also ohne die Gagarin-Porträtmarke zu 3 Kopeken, welche laut russischem Stempelpokalog erst am 17. April 1961 auf dem Postamt erhältlich war. Die geschnittene Ausgabe dieser drei Marken war erst zwei Monate später im Verkauf.

Nur der amtliche Sonderstempel aus Kiew zum Start von Jury Gagarin wurde am 12.4.1961 nachmittags in den Farben Rot und Schwarz abgeschlagen. Es ist somit der einzige Poststempel, der am Starttag auf einem Postamt offiziell abgeschlagen wurde. Wegen der kurzen Einsatzzeit ist dieser Stempel daher sehr gesucht, besonders auf postalisch beförderten Belegen. Letztere sind absolute Raritäten und daher gibt es von diesen Briefen einige Stempelfälschungen, welche sogar eine R-Postbeförderung vortäuschen. Ein derart gefälschter, postbeförderter Beleg, ähnlich einer Paketkarte, welche man in mehreren Stücken Sammlern andrehen wollte, ist als Fälschung gut ersichtlich. Neben anderen kleinen Fehlern ist dieser Fälschstempel besonders an der etwas schräg stehenden «4» (in der Datumszeile) klar erkennbar. Insgesamt sollen zwei oder sogar drei gefälschte Sonderstempel aus Kiew, auch auf postbe-



Sonderstempel aus Moskau zum Start von Wostok 1. Stempel Typ 1, СССР mit «runden» Buchstaben (oben) und Stempel Typ 2, СССР mit eckigen Buchstaben (unten).

förderten R-Briefen, im Umlauf sein. Auch bei den weiteren Wostok-Starts wurde der amtliche Sonderstempel aus Moskau erst einen Tag nach dem Flug oder dann während der Flüge abgegeben. Bei dem Flug von German Titow mit Wostok 2 war der amtliche Sonderstempel aus Kiew auch wieder die Ausnahme.



Echter Sonderstempel aus Kiew (rot) zum Start von Wostok 1 (oben) und gefälschte Karte mit Falschstempel (unten).

Wer an den Sonderstempeln aus Kiew zum Flug von Gagarin interessiert ist, dem empfehle ich die gut recherchierten Artikel von den russischen Sammlern Jury Kwasnikow/Jury Kondrik («Wahre Schätze und ihre Fälschungen») in der deutschen Welt-raumphilatelie-Zeitschrift Nr. 138/139 (1994) sowie in der Nr. 181/182 (2001) von K. Zaitsew. Ich weise nur deswegen darauf hin, da die Möglichkeit besteht, dass diese gefälschten Belege im Jubiläumsjahr angeboten werden. Das Internet bietet ja dafür die geeignete Plattform. Wer möchte, kann auch Kopien von diesen Artikeln per E-Mail verlangen. (dieter.falk@tele2.ch)

Die Astro- wie auch die Motivphilatelie Weltraum konnten mit diesen amtlichen Postsonderstempeln, Briefmarken und Ganzsachen diese beiden Ereignisse philatelistisch gut dokumentieren. Leider litt dieses Sammelgebiet unter den vielen jähr-



Amtliche Postkarte mit Jury Gagarin (rechts) und German Titow (links) zum 1. Jahrestag der beiden ersten Raumflüge am 12. April 1961 und 6. August 1961 mit beiden Sonderstempeln.



Sonderbrief mit Sonderbriefmarke und dem Sonderstempel «Kosmodrom Baikonur» zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges von Jury Gagarin. Befördert mit Sojus TM-12 zur Raumstation Mir. Abgestempelt mit dem Stationsstempel und dem Bordpoststempel, rückseitig auf der Briefklappe als Ankunftsstempel. Signiert von den drei in der Raumstation lebenden Kosmonauten.

lichen Jahrestagstempeln aus den verschiedenen Hauptstädten der Volksrepubliken, den sogenannten «Tag der Kosmonautik»-Stempeln usw. Immer mit gleichem Motiv und in verschiedenen Farben. Offizielle Stempelfarbe war aber immer Rot oder Schwarz. Die Post der UdSSR hatte bemerkt, dass man mit Kosmos-Sonderstempeln wie auch Sonderstempeln zu anderen Themen gute Devisen aus dem kapitalistischen Ausland erhalten konnte. Bis 1957 (Startjahr von Sputnik 1) erschienen genau 81 Sonderstempel (meistens für Philatelie-Ausstellungen, Flug- und Zeppelinpost). Nur 50 Jahre später wurden schon 2643 amtliche Sonderstempel – natürlich nicht alle mit Kosmosmotiv) abgeschlagen. Und so wird der Astrophilatelist auch dieses 50. Jubiläumsjahr mit philatelistischem Material feiern können von der alten Briefmarke bis hin zum modernen Sonderbrief aus der Internationalen Raumstation ISS.

Sogar der russische Präsident Putin hat das ganze Jahr 2011 zum «Jahr der Kosmonautik» für Russland ausgerufen. Der erste reine Motiv-Sonderstempel der Post von Russland und der Sowjetunion war der Astro-Sonderstempel für die 2000. Erdumkreisung von Sputnik 2, in Moskau abgeschlagen am 21.3.1958. Auch dieser Stempel ist, wie alle Kosmos-Sonderstempel von Ende der 50er bis Anfang der 60er Jahre auf von der Post beförderten Briefen gesucht. Es gibt Belege, wo vorn daher einfach eine Anschrift zu ersehen ist. Aber der vorgeschriebene Ankunftsstempel (Poststempel, auch bei nicht R-Briefen) auf der Rückseite der Briefe fehlt dann immer. Weitere astrophilatelistische Informationen zum Flug der beiden ersten Kosmonauten der Welt (zum Beispiel «interessante Nebenstempel») kann der Sammler unter www.g-w-p.ch einsehen. ■